

DAN und CHANGE arbeiten zusammen für Madagascar

Das Projekt

Seit 2009 hat DAN Europe Change-Onlus, eine gemeinnützige Vereinigung, bei einem Krankenhausbauprojekt mit einem hyperbarischen Zentrum auf der entlegenen Insel Nosy Be unterstützt. Es fehlt an einer privaten Gesundheitsversorgung auf der Insel Nosy Be, auch wenn einige private Arztpraxen vorhanden sind. Dies schließt die Mehrheit der Bevölkerung davon aus, die notwendige spezialisierte medizinische Versorgung zu erhalten, weil sie es sich nicht leisten können. Weiterhin verursacht dies riesige, logistische Probleme für unglückliche Taucher, die hier eine spezialisierte medizinische Versorgung brauchen oder eine Hochdruckkammer benutzen müssen, denn die nächste ist auf Réunion. Ein Gesundheitszentrum auf Nosy Be würde diese Probleme lösen. Change-Onlus hat in der Tat den Bau eines öffentlichen Gesundheitszentrums auf der Insel vorgeschlagen, das verschiedene Funktionen abdeckt, einen Notfallbereich hat, Krankenzimmer, eine Kammer für Sauerstofftherapie, ein Operationszimmer und einen Diagnoseraum. Reisende und Taucher können jetzt endlich in dem wunderbaren Meer um Madagaskar tauchen und sich auf eine adäquate Gesundheitsversorgung vor Ort verlassen.

2009: Das Projekt fängt an!

DAN hat das Treffen zwischen Change Onlus and ATIP (dem Verband der hyperbarischen Techniker des Padova-Tauchclubs) gefördert, das großzügigerweise eine Überdruckkammer gespendet hat und den abenteuerlichen Transport nach Nosy Be unterstützt. DAN verpflichtete sich dann, die technische und logistische Unterstützung zu leisten, und bildete spezialisierte medizinische Personal aus, um ein Funktionieren des zukünftigen Zentrums zu garantieren. Das Rote Kreuz in Madagaskar hat Land zur Verfügung gestellt, auf dem das Zentrum gebaut werden wird, es ist schon eingezäunt worden. Das Wärterhäuschen ist schon gebaut worden, und das Zementfundament für die Kammer ist auch schon gelegt worden. Zurzeit hat das hyperbarische Zentrum ein Strohdach!

JUNI 2010: Die Bauarbeiten am Gesundheitszentrum auf Nosy Be gehen weiter!

Der Bau des Gesundheitszentrums schreitet schnell voran (siehe Bilder).

Die Stützen im Erdgeschoss sind errichtet worden und Ende Juni wird die Decke gegossen. Die Wände werden Ende August fertig sein, und im September, wenn das Material ankommt, werden die Wasser- und Stromleitungen verlegt werden, danach wird gefliest, Badezimmer werden eingebaut und das Fertigbaudach aus Beton wird aufgesetzt.

Die Baufirma hat die Materialproben für die Klempner-, Elektriker- und Gipsarbeiten, etc., die aus Italien importiert werden, angenommen und akzeptiert.

Die Verbindung an das Stromnetz ist der letzte Schritt, nächste Woche wird ein Stromzähler am Pförtnerhaus installiert werden.

Es wurde eine Genehmigung beim Bürgermeister und der Verwaltung von Nosy Be eingeholt, damit das Wassernetz an das Aquädukt vor der Apotheke neben der anglikanischen Kirche angeschlossen werden kann.

Der stetige Arbeitsfortschritt hat dem Projekt Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit gegeben. Die Behörden auf der Insel sind sehr daran interessiert, uns bei der Beendigung des Zentrums zu helfen, damit die Ortsbevölkerung so schnell wie möglich davon profitieren kann.

Bald wird sogar die Bevölkerung, die in der Nähe des Zentrums wohnt, Zugang zu dem Wasserwerk haben, was bisher unmöglich war!

Die Person, die für den Bau der Apotheke verantwortlich war, stimmt zu, dass es wichtig ist, die strukturellen Arbeiten schnell zu beenden, die Gerätekosten auf der Baustelle zu optimieren und das Material, das schon zusammengetragen werden konnte und vor Beginn der Regensaison nach Madagaskar geschickt wird, für den Bau innen und außen zu nutzen.

Angesichts dieser Lage ist es deshalb wahrscheinlich und sicherlich wünschenswert, dass die Bauarbeiten möglicherweise in der zweiten Hälfte 2011 beendet sein werden.

Mit der Unterstützung und Mitarbeit von allem Beteiligten kann das geschehen!

DAN möchte sich bei Mitgliedern und Tauchern bedanken, die schon einen Beitrag mit einer Spende geleistet haben, und bei denen, die dieses lohnenswerte Projekt auch weiter unterstützen werden.

Wie kann man jetzt helfen?

Wenn wir unsere Kräfte vereinen, können wir den Bau des Gesundheitszentrum ermöglichen, in dem die hyperbare Kammer sein wird. Sende deinen Beitrag direkt an www.change-onlus.org. Berichte über den Fortschritt der Arbeiten auf Nosy Be werden allen Tauchern zur Verfügung gestellt.